

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmotic, Piazza Carlo I., ebenerdig.

Telephon Nr. 68.

Geschäftstunden d. Redaktion:
Von 8 bis 7 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Joz. Krmotic
Pola.

Polaer Tagblatt

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei Joz. Krmotic, Piazza Carlo I. entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch das größere Ankündigungsbureau übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die Einmal gewünschte Zeit, Reklamenoctizen und reaktionelle Zeile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Berantwortlicher Redakteur
Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 26. Jänner 1909

Nr. 1140

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 26. Jänner.

Eine Finanzkrise.

Die letzten beklagenswerten Vorfälle in Laibach verursachten nicht nur eine finanzielle Umwälzung in Krain sondern einen Umschwung auf anderen wirtschaftlichen Interessengebieten. Auch Pola, das an und für sich leider keinen besonderen Ruf besitzt, dessen Kredit speziell seit der Lorenzettosfäre stark gelitten und durch die Banettiaffäre nicht an Festigkeit gewonnen hat, wurde in Mitteleidenschaft gezogen. Die Krainische Sparkassa, die infolge des in Krain gehabten slovenischen Boykotts zur Rückzahlung zahlreicher eingelegter Kapitalien gezwungen ist, zieht gegenwärtig beträchtliche verliehene Summen ein. Auch in Pola hat die Bank zahlreichen Gläubigern Darlehen gekündigt. Die Kündigung erfolgte schon vor längerer Zeit auf gerichtlichem Wege. Unter den Gläubigern des Geldinstitutes befinden sich einzelne gute Firmen, welche ihren Verpflichtungen umso leichter entsprechen werden, als die italienische Landeskreditanstalt in Parenzo die Darlehen auf sich zu übertragen gesonnen ist. Dagegen befinden sich unter den Gläubigern mehrere kleine Firmen, denen die Rückzahlung der gekündigten Darlehen große Schwierigkeiten bereitet, und die, wenn sie nicht ein Zufall aus der Verlegenheit rettet, genötigt sein werden, den Konkurs anzuhängen. In einzelnen Geschäften der Stadt ist die Krise schon ausgetragen. Man wird vielleicht schon in der nächsten Zeit in der traurigen Lage sein, den finanziellen Zusammenbruch verschiedener Firmen ankündigen zu müssen.

Aus dem Landwehrverordnungsblatte. Der Kaiser hat die Übernahme des mit Wartegebühr beurlaubten Generalmajors Karl Sandner von Sennberg auf sein Ansuchen in den Ruhestand angeordnet und ihm bei diesem Anlaß den Orden der Eisernen Krone 3. Kl. mit Nachsicht der Tore verliehen. — Der Leutnant Viktor Martini ist vom LVR. Troppau Nr. 15 zum LVR. Pola Nr. 5 transferiert worden.

Maritime. Der Stapellauf des französischen Linienschiffes „Voltaire“ ist glücklich vonstatten gegangen. Das neue Linienschiff ist eines der sechs Panzerschiffe, deren Bau in dem Programme des Marineministers Thomson vom Jahre 1906 nach dem Muster des „Dreadnought“ vom Parlemente genehmigt worden war. Der „Voltaire“ besitzt einen Gehalt von 18.200 Tonnen, ist 145 Meter lang, 25,65 Meter breit und erhält vier 305 mm-, zwölf 240 mm.- sowie eine entsprechende Anzahl von Kanonen kleineren Kalibers. — Als eine Neuerung in der Kriegstechnik ist der Gedanke aufgetaucht, an Stelle der Scheinwerfer, die sowohl vom Lande als von Schiffen aus zum Absuchen verdächtiger Gewässer in der Dunkelheit benutzt werden, Geschosse zu verwenden, die aus den gebräuchlichen Kanonen abgeschossen werden sollten, um durch besondere Vorrichtungen die durchslogene Strecke zu erleuchten. Die Schwierigkeit dieses Versuchens ist die kurze Flugdauer eines derartigen Geschosses, die das Licht nur einen Augenblick anhalten ließe. Gleichwohl sind mit Erfolg Versuche unternommen worden, die diese Schwierigkeit umgehen und bei denen die Lichterzeugung durch das Aufschlagen des betreffenden Geschosses auf das Wasser hervorgerufen wird. Die Lichtquelle ist hierbei Calciumcarbid oder das sich daraus durch die Verührung mit dem Wasser entwickelnde Azetylengas, dessen Flamme einen blendenden Beleuchtungseffekt ermöglicht. Derartige Bomben bestehen aus zwei ineinander geschachtelten Holzbehältern, deren innen mit Calciumcarbid, Phosphorcalcium und Pulver gefüllt ist, die jedoch nicht miteinander gemischt sind. Die Spitze des Geschosses besteht aus Eisen. Am anderen Ende ist eine Öffnung angebracht, die ein Entweichen der Gase gestattet. Die beiden Großteile trennen sich sofort nach dem Abfeuern, und der innere steigt allein

weiter. Beim Aufschlag auf das Wasser taucht er zuerst unter, kehrt aber an die Oberfläche zurück, nachdem er sich teilweise mit Wasser gefüllt hat. — Dadurch wird ein dauernder Strom von Azethlen entwickelt, der sich nach der Entwicklung sofort entzündet, da das Phosphorcalcium seinerseits in Berührung mit Wasser selbstentzündlichen Phosphorwasserstoff entwickelt, dessen Entflammung die Entzündung des Azethlen bewirkt. Es schlägt dadurch eine leuchtende Flamme auf, die in einer Stärke von 2000 Kerzen drei Stunden lang hält. Man kann mit den heutigen artilleristischen Werkzeugen ohne weiteres auf Entfernungen von über zwei Kilometer solche Leuchtbomben abschießen. Allerdings sind sie in ihrer heutigen Form noch nicht als völiger Erfolg für Scheinwerfer anzusprechen. Zum Aufsuchen feindlicher Torpedoboote sind sie nicht recht geeignet, ihr Nutzen bewährt sich nur dann, wenn der Ort des Objektes schon bekannt ist.

Vortrag im Marineteatro. Mittwoch, den 27. I. Mts., wird Herr f. u. l. Linienschiffslieutenant Emil Myrdacz im großen Saale des Marineteatros einen Vortrag über „Das gesetzsmäßige Schießen“ halten. Anfang 6 Uhr abends.

Vortrag im Deutschen Heime. Heute, Dienstag, den 26. Jänner um 8 Uhr abends hält der Wanderlehrer des Deutschen Schulvereins, Herr Karl Pointecker, im Saale des Deutschen Heims einen Vortrag, zu welchem jeder Deutsche freien Zugang hat. Deutsche Frauen und Mädchen sind als Gäste herzlich willkommen. Herr Wanderlehrer Karl Pointecker wird über „Die Kämpfe unserer deutschen Brüder an der Sprachgrenze und die Schuksarbeit des deutschen Schulvereines“ sprechen. — Dem Vortrage folgt ein gemütliches Beisammensein.

Neue Belagerungskanonen. Die österreichische Heeresverwaltung beabsichtigt die 12 Zentimeter-Belagerungskanone M. 80 nach dem Vorbilde des deutschen Heeres durch eine 10,5 Zentimeter-Kanone zu ersetzen. Bisher wurde in der Artilleriezeugsfabrik ein Probegeßuß fertiggestellt. Rohmaterial: vorläufig Schmiedebronze, nur wenn sich diese nicht bewähren sollte, Nickelstahl. Gewicht des feuерnden Geschützes 2800 Kilogramm. 25 Grad größte Elevation. Das 10 Kilogramm schwere Geschöß soll 600 Meter Aufgangsgeschwindigkeit erhalten, bei der Geschosse bis 11 Kilometer geschossen werden.

Unsere Unterseeboote. Eine der auf der Germaniawerft in Kiel erbauten Unterseeboote ist hier bereits angekommen. Infolge der in den letzten Tagen auftretenden Bora hatte das Boot eine schwere Fahrt, es ist aber in tabakosem Zustande hier angekommen. Das günstige Urteil über die Seefähigkeit des Fahrzeuges ist allgemein.

Die Unterseebootstation. Mit dem 23. d. ist die Unterseebootstation in Pola aktiviert worden.

Konsul von Uruguay in Triest. Laut der an das f. k. Handelsministerium gelangten Mitteilung des f. k. Ministerratspräsidiums hat der Kaiser dem Bestallungsdiplome des zum Konsul der Republik Uruguay in Triest ernannten Antonio Goso das Exequatur erteilt. Infolge Erlasses des f. k. Handelsministeriums wird der Genannte in dieser Eigenschaft anerkannt und zur Ausübung der Konsularfunktion zugelassen.

Auflösung eines Veteranenvereines und Entziehung des kaiserlichen Protektorates. Der Kommandant des Laibacher Militärveteranenkorps Georg Michalec erhielt vom Landespräsidium folgenden Erlass: „Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung sich bewogen befunden, dem kroatischen Militärveteranenkorps das allerhöchste Protektorat zu entziehen. Die mit allerhöchster Entschließung dem Verein erteilte Bewilligung zur Führung des Reichsadlers auf der einen und des kroatischen Landeswappens auf der anderen Seite der Vereinsfahne wird außer Kraft gesetzt und der Minister des Innern zur Veranlassung des etwa weiter Erforderlichen beauftragt.“ Gleichzeitig ist der Verein Kroatischer Veteranenkorps vom Landespräsidium aufgelöst worden. Die Auflösung wird mit dem Beschluß der außerordent-

lichen Generalversammlung vom 11. Oktober 1908, „zu der Errichtung eines Denkmals für die aus Anlaß der Ereignisse in Laibach vom 20. September 1908 Getöteten und die Unterstützung der damals Verwundeten aus Vereinsmitteln beizutragen“, begründet, welcher Beschluß sich nach Ansicht der Aufsichtsbehörde „als eine demonstrative Handlung darstellt, die mit dem statutarischen Zwecke des Vereines in Widerspruch steht“, der Verein daher die Bedingungen seines geistlichen Bestandes überschritten habe. Das aufgelöste Laibacher Veterancorps bestand seit fünfunddreißig Jahren und hatte vierhundert Mitglieder. Über das Vermögen des Corps, das etwa dreihunderttausend Kronen beträgt, wird im Sinne der Statuten die Landesregierung verfügen. Vor etwa zwei Monaten hatte der Verein auch die Einführung des slovenischen Kommandos verlangt. Der Kommandant des Corps Georg Michalec ist nach Wien abgereist, um die Intervention der slovenischen Abgeordneten anzurufen.

Dienstbestimmungen. Laut Marinekommando-telegramm wurden bestimmt: Zur f. u. k. Marineakademie, Fiume: L.-Sch.-L. Albert Homayr. — Zum f. u. k. Hafenadmiralat, Pola: L.-Sch.-L. Viktor Haflinger.

Trachtenkränzchen der Deutschen Sängerrunde. Montag, den 1. Februar findet, wie schon berichtet wurde, im großen Saale des Hotels Belvedere ein großes Tanzkränzchen der Deutschen Sängerrunde statt. Nach den bisher getroffenen großzügigen Vorbereitungen kann man schließen, daß diese Veranstaltung eine der schönsten des Karnevals sein wird. Das Grundprogramm lautet: Gemütlichkeit! Mit der Versendung der Einladungen wird schon nächstens begonnen werden. Jene, denen keine Karten zukommen sollten, mögen sich rechtzeitig beim Zahlmeister des Vereines, Herrn Karl Torgo, Via Serbia Nr. 21, melden.

„Eine aufregende Szene“. Die unter diesem Titel veröffentlichte Notiz, in der über das Anlegen des Dampfers „Almissa“ am 12. d. berichtet wurde, wünscht der 1. Maschinist dieses Schiffes, Anton Weruig, auf Grund des § 19 des Presgesetzes zu berichtigten. Bemerkt sei, daß sich die Redaktion nicht verpflichtet fühlt, von der bezüglichen Zuschrift Gebrauch zu machen, weil man sie nicht dazu verhalten kann, fremdsprachige Einsendungen zu veröffentlichen oder übersetzen zu lassen.

Amtsblatt für die Handels- und Gewerbe-verwaltung. Das am 23. d. zur Ausgabe gelangte Heft 1. des IV. Jahrganges des vom Handelsministerium herausgegebenen Amtsblattes für die Handels- und Gewerbeverwaltung enthält unter anderem das Statut und die provisorische Gesetzgebung des Gewerberats, dessen Errichtung mit Ah. Entschließung vom 18. Dezember 1908 genehmigt wurde. Die am 31. Dezember 1908 vom Handelsministerium erlassene provisorische Geschäftsordnung wird damit zum erstenmale publiziert. Aus dem weiteren, 80 Seiten umfassenden Inhalte dieses Hefts sei erwähnt die Kundmachung der Vereinbarungen betreffend die Internationale Union zum Schutz des gewerblichen Eigentums und die Internationale Markenregistrierung, das Übereinkommen mit dem Deutschen Reich zum gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz, das Gesetz über die aus Anlaß des Beitrittes Österreichs zur Internationalen Union zu treffenden Durchführungsbestimmungen usw. Weiters werden die leichten, die Handels- und Gewerbeverwaltung betreffenden, prinzipiellen Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes und mehrere Normativentscheidungen des Handelsministeriums verlautbart. Schließlich sind von besonderem Interesse die Berichte über die letzten Verhandlungen des Industrie und des Arbeitsrates.

Kränzchen im Deutschen Heime. Am letzten Samstag veranstaltete die „Deutsche Sängerrunde“ im Saale des Deutschen Heimes ihre erste Faschingsunterhaltung, ein Kränzchen, das sehr gemütlich verlief. Dem Tanz widmete sich die zahlreiche, distinguierte Schar der Gäste bis zum frühen Morgen. Die Musik besorgte mit gleich großem Eifer wie Geschick die Schubert-Tapeze.

Konzert im Marinekasino. Mittwoch, den 27. d. wird im großen Saale des Marinekasinos eine Pauschalharmonie spielen. Aufang 7½ Uhr abends.

Die neue interurbane Telephonlinie bewährt sich allem Aussehen nach recht gut. Gespräche, die vorgestern am Redaktionstelephon verübt wurden, ergaben ein sehr günstiges Resultat.

Tumultöse Vorfälle in Prag. Der Ausnahmzustand, der am 2. Dezember über Prag verhängt wurde und vor kurzer Zeit erst aufgehoben wurde, ist ohne Wirkung geblieben. Am letzten Sonntag kam es gelegentlich des Bummels der deutschen Studenten abermals zu den rohesten Szenen eines aufgehenden Straßenspäßes. Die deutschen Studenten wurden von der Übermacht der Exzedenzbrüder brutal miss-handelt.

Militärveteranenverein „Kronprinz Rudolf“. Samstag den 30. d. veranstaltet der Militärveteranenverein „Kronprinz Rudolf“ in den Saal lokalitäten des Hotels Belvedere seinen diesjährigen Ball, der voraussichtlich großartig verlaufen wird. — Das Protektorat hat Frau Eugenia v. Kipper übernommen. — Das Vereinspräsidium beeindruckt sich, die Angehörigen der Garnison hiermit höflich einzuladen. Mit den Einladungen der Freunde des Vereines wurde bereits begonnen. Jene Personen, die an dem Ball teilzunehmen wünschen, mögen sich, sollten ihnen Einladungen nicht zugekommen sein, an den Restaurateur Wenklo, Belerauenheim, Via Sissano, wenden.

Theater. Gestern hat im Politeama Giscutti die erste Vorstellung des Goldoni-Ensembles mit sehr gutem Erfolg stattgefunden. Aufgeführt wurde: „La moglie del dottore.“

Enthlüllungen in der Geheimsitzung der Skupstchina. In einer der letzten Geheimsitzungen der Skupstchina richtete der Sozialdemokrat R. a z l e r o w i t s c h eine Interpellation an den Kriegsminister Biwono i t s c h, die verlesen und verhandelt wurde und in der Kozlerowitsch aufschenerregende Enthlüllungen über verschiedene Vorfälle machte, die in höheren Militärkreisen spielen. Gegen einige hochgestellte Offiziere erhob der Abgeordnete schwere Anklagen. Die in der Interpellation namentlich angeführten Offiziere sollen sich bei der Verwendung der von der Skupstchina bewilligten Rüstungskredite grobe Unregelmäßigkeiten zu Schulden haben kommen lassen. Kozlerowitsch spricht in der Interpellation an den Kriegsminister von „gemeinen Diebstählen von Staatsgeldern“. — Zu der folgenden Sitzung der Skupstchina, die als geheim erklärt wurde, beantwortete der General Biwowitsch die Interpellationen des sozialdemokratischen Abgeordneten Kozlerowitsch über Missbräuche und Unterschlagungen von Geldern zu Rüstungszwecken seitens mehrerer höherer Offiziere (die mit den Lieferungen betraut wurden). Der Kriegsminister mußte zugeben, daß die vorgebrachten Beschuldigungen größtenteils der Wahrheit entsprechen, und sagte ein strenges Vorgehen gegen die Schuldigen zu. Die verbütilten Unterschlagungen datieren noch bis zu den Kanonenbestellungen bei Schneid zurück. Die Mitteilungen des Ministers erregten großes Aufsehen und viele Abgeordnete riefen: „Mit einer Armee mit solchen Offizieren und unter solchen Zuständen können wir keinen Krieg führen!“ Auch die Richtigkeit der seinerzeitigen Enthlüllungen des Blattes „Stampa“ über die Skandale in der staatlichen Pulverfabrik mußte der Kriegsminister zugeben. Die „Stampa“ meldete, daß der Haupthabende in dem Pulverlandal, der Direktor der Pulverfabrik Oberstleutnant S. a n o j e w i t s c h, Vorbereitungen treffe, um in das Ausland zu flüchten.

Für den deutschen Kindergarten spendeten Fräulein Schmalz 1 K., Frau Ing. L. 2 K., Frau M. D. 1 K., Frau S. 2 K., Herr Fischer, Handels-gärtner 5 K., Herr Pawlik 5 K. Zusammen 16 K. Den warmherzigen Spenden wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Weitere Gaben nimmt Frau Marie T. r o j a n, Besitzerin der Handschuhwaren-niederlage in der Via Sergio, entgegen.

Uralme. 10 Tage Freg.-Kapt. Hugo Kuschel (Raibach), 8 Tage L.-Sch.-L. Milan Ritter von Milinkovic (Wien und Istrien), 28 Tage Freg.-Brut. Franz Dyrma (Fiume), Hugo Stenta (Triest).

Konturveröffnung. Die k. k. Finanzprokuratur für Dalmatien hat mit Note Nr. 331/J. A. vom 13. Jänner 1. J. anher zur Kenntnis gebracht daß seitens des Kreisgerichtes in Spalato mit Beschluss Nr. S. 1/9/1 vom 9. 1. Mts. über die Firma Antonio del' Orto des Lenardo, Kaufmann in Spalato, der Konturs eröffnet worden ist. — Etwaige Forderungen an die Konturmasse sind bis 23. Februar d. J. bei dem genannten Gerichte geltend zu machen. — Die k. k. Finanzprokuratur für Dalmatien hat mit Note Nr. 330 I vom 13. Jänner 1. J. anher zur Kenntnis gebracht daß seitens des Kreisgerichtes in Zara mit Beschluss v. S. 1/9/2 vom 6. Jänner 1. J. über die Firma Giovanna Trigari, Modistin in Zara, der Konturs eröffnet worden ist. Etwaige Forderungen an die Konturmasse sind bis längstens 23. Februar 1. J. bei dem genannten Gerichte geltend zu machen.

Schiffsnachricht. Vom Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Leopard“ am 23. d. in Canton eingelaufen. Abfahrt am 6. Februar nach Hongkong. Alles wohl.

S. M. S. „Zara“ seegehendes Schiff. S. M. S. „Zara“ wird am 1. Februar 1. J. für die Dauer der praktischen Übungen der Torpedoschule als im See gehendes Beifahrtschiff in Verwendung treten.

Infektionsskrankheiten in Pola (23. Jänner 1909): Scharlach 9 Fälle, Wochenbettfieber 1 Fall, Ruhr 1 Fall, Masern 25 Fälle.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergio Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Hong-Kong (Naturaufnahme). 2. Der Geizhals (rührendes Drama). 3. Duell des Herrn Ponera (komisch).

Blödlich gestorben. Bei der Frau Anna T., Via Randier, wohnte der 80 Jahre alte Bernhard Taunay in einem kleinen Süßchen. Als er vor gestern, seiner Gewohnheit entsprechend, um 9 Uhr vor mittags noch nicht aufgestanden war, begab sich die Quartierfrau in sein Zimmerchen, um nach ihm zu sehen. Der alte Mann lag tot in seinem Bett. Der herbeigerufene Arzt, Herr Dr. Padovan, konstatierte, daß ein Herzschlag dem Leben des Greises ein Ende gemacht habe.

Großer Brand. Aus Triest wird vom 25. d. gemeldet: Heute nachts brach in der Linoleumsfabrik in St. Andrea ein Brand aus. Mit möglichster Beschleunigung gingen mehrere Löschtrains mit der Dampfspritze ab. Die Feuerwehr traf das Gebäude, in welchem sich chemische Laboratorien, das Oeldepot und die Teppichkonfektion befand, bereits in hellen Flammen; ein Teil des Daches war sogar schon eingestürzt. Die Feuerwehr der nahen Schiffswerft in San Marco war mit der Dampfspritze schon früher eingetroffen. Die Löschaktion war durch die heftige Fabrikanslagen kaum zu retten. Die Arbeit war umso schwieriger, als infolge der niedrigen Temperatur das Wasser in den Schläuchen vielfach einfroh. In der Tat wurde durch die vom Sturm gepeitschten Flammen bald auch das Gebäude, wo sich die Trockenräume befanden, in Brand gesetzt. Hier fand das verheerende Element in den großen Warenvorräten reiche Nahrung. Nun kam auch das Maschinenhaus in unmittelbare Gefahr. Troy ungeheure Anstrengung konnte es nicht verhindern werden, daß auch hier das Feuer hinübergreift und das Dach erschlägt, daß vollständig zerstört wurde. Auch die Maschinenanlage wurde schwer beschädigt. In dieser gefährvollen Situation war telephonisch auch die Dreherische Brauerei angerufen worden, deren Feuerwehr mit der Dampfspritze nun ebenfalls herbeieilt kam. Gleichzeitig erschien auch von S. M. S. „Panzer“ die Mannschaft der k. u. k. Kriegsmarine mit einer Dampfspritze. Dem vereinigten Zusammenspiel und der umsichtigen und energischen Leitung der Hilfsaktion durch den Feuerwehrkommandanten Paolo gelang es denn auch, wenigstens einen Teil des Trockenraumes und die Magazinsabteilung zu retten. Durch die Brise war auch das Losgitarrensalon, gegen das die Flammen getrieben wurden, ernstlich gefährdet, so daß auch in dieser Richtung alle Schutzvorkehrungen getroffen werden mußten. Eine große, im Freien lagernde Quantität Kork, welche sich in der Nähe des zuerst in Brand geratenen Gebäudes befand, wurde gleichfalls zum großen Teile vom Feuer verzehrt. Von der ganzen ausgedehnten Fabrik ist etwa ein Fünftel vollständig vernichtet. Um halb 8 Uhr morgens konnte das Feuer als lokalisiert betrachtet werden und um etwa 10 Uhr vormittags konnte man die weiteren Löscharbeiten 15 Männer der städtischen Feuerwehr überlassen. Der Schaden ist zur Stunde nicht abschätzbar, wird aber als sehr bedeutend angenommen und soll mehrere hunderttausend Kronen betragen. An der Versicherung sind mehrere Gesellschaften und zwar besonders die Riunione Adriatica di Sicurtà beteiligt, in geringerem Maße auch die Assicurazioni generali. Der Fabrikbetrieb ist vorläufig eingestellt.

Aus dem Polizeiberichte. Angezeigt wurden: Der kroatischer Angelo Stefano wegen Unterlassung der vorgeschriebenen Beaufsichtigung seines Gespanns; der kroatische A. Lombardov wegen Strafenzessses und gewalttätigen Vorgehens gegen die Wache; wegen Werfens von Steinen die Knaben Borzetti, Slavnik, Sibisa und Chierigini; mehrere Gastwirte, resp. Geschäftsbesitzer wegen Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Sonntagsruhe, Verstellung des Trottoirs, Überschreitung der Sperrstunde, unerlaubter Veranstaltung von Tanzunterhaltungen, z. d. Private Franz S., Via Giovia Nr. 36, wegen unerlaubten Vermietens von Nachtquartieren; Josef Balenovich wegen Misshandlung seines Bekannten B. B.; die in der Via Abbazia Nr. 28 etablierte allzurebsolute Gastwirtin Pierina B., weil sie auch die Funktionen des Hauses nechtes übernahm, als sie einen betrunkenen Platz mit einem kräftigen Fußtritte in die Luft setzte. Ferner wurde die Anzeige erstattet: Gegen die Taglöhner Jo-

hann S. und Anton Fiorentin wegen der Erzeugung öffentlichen Ärgernisses, deswegen begangen, weil die Gemeinde für die Errichtung gewisser Humanitätsanstalten bisher nicht sorgte; gegen die Taglöhner Josef Molovich und Tergovac Nuggeri wegen nächtlicher Ruhestörung, gegen den Kroatischer Johann Lombardo, der im Wirthshaus zechte, während daß sich selbst überlassene Werd die Sicherheit der Passanten gefährdet; gegen den Kroatischer Johann Linnberg wegen desselben Deliktes; gegen die Kroatischer Anton Berg und Johann Jasbi, weil sie mit ihren Wagen die Via Serbia in verbotener Richtung passierten.

Diebstähle. Im Hause Nr. 52 in der Via Serbia wurde in der vorigestrigen Nacht ein Einbruchsdiebstahl versucht. Unbekannte Diebe gelangten in den Hof des Gebäudes und versuchten, eine den Geschäftsräum der Firma Argos Rossi begrenzenden Maner zu durchbrechen, um im Laden zu plündern. Der Diebstahl wurde dadurch vereitelt, daß die im Hause wohnende Gattin des Gastwirtes Bartolini die Einbrecher entdeckte und sie durch ihre Hilferufe zur Flucht veranlaßte. — Die im Vicolo della Bissa wohnende 22 Jahre alte Maria S. erstattete die Anzeige, daß ihr Kleidungsstück entwendet wurden.

Selbstmord: In einem Gastzimmer des Wirtshauses Malatza in Opicina hat sich vorgestern nachmittags in Anwesenheit zahlreicher Gäste ein junger Mann namens Rudolf Wassek durch einen in die rechte Schläfe abgefeuerten Revolverschuß entlebt. Er hinterließ einen mit Bleistift geschriebenen Zettel, in welchem er mitteilte, daß er freiwillig und gerne aus dem Leben scheide und erfuhrte, seine in Mojano lebende Frau von seinem Tode zu verständigen und ihn neben seinen Eltern auf dem Friedhof in Opicina beerdigen zu lassen. Die Leiche wurde in die Totenkammer des Friedhofes überführt.

Gefunden wurden ein Weinfass und eine Arsenalkomme — abzuholen bei der Polizei.

Lotterie zum Besten der Armen Wiens. Dieziehung der Lose der Lotterie zum Besten der Armen Wiens findet am 23. Februar statt. Haupttreffer 20.000 K. Lose à 1 K. sind in der Administration des Blattes erhältlich.

Neue Schiffsführungstabelle, enthaltend die Berechnungen über Beziehungen der Unterbootswanner höherer Gebühr und niedriger Gebühr, Bootsmannsmatten, Quartiermeister, Matrosen, Matrosen, 1., 2., 3. und 4. Klasse, Massopanschale, und Hafentostrelatum für 30 Monats-Tage, ist soeben erschienen und im Schiffdrucksortenverlage Jos. Krmptic, Piazza Carli 1 in Pola erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

Telegraphische und telefonische Nachrichten.

Die Erdbebenkatastrophe in Smyrna.

Konstantinopol, 25. Jänner. (Priv.) Vom den letzten Nachrichten aus Smyrna, wo das Erdbeben vom 19. 1. M. viel heftiger wütete, als man den ersten zugekommenen Telegrammen annahm, wurden die Todesfälle allein 680 Häuser zerstört. Die Zahl der Menschenopfer ist sehr groß. Viele Staatsbeamte sind bei diesem Erdbeben umgekommen.

Bulgarien.

Sofia, 25. Jänner. (Priv.) Während das offizielle „Brieme“ die verfügte Einberufung der Reservisten als harmlose Präventivmaßnahme darstellt, sprechen die übrigen Blätter von der erfolgten Mobilisierung der 8. Division und begrüßen dieselbe teilweise mit Genugtuung. Der „Becker Posta“ folgt sei die Anordnung getroffen worden, bulgarischerseits die beiden strategischen Grenzpunkte zu besetzen, um damit deren Befestigung durch die Türken zuvorzukommen. Dasselbe Blatt meldet, daß demnächst wahrscheinlich die Einberufung der Reservisten einer oder zweier Grenzdivisionen erfolgen wird.

Berlin, 25. Jänner. (Priv.) Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Petersburg: Die russische Regierung wurde in Kenntnis gesetzt, daß König Ferdinand sich in Tarnovo zum König des bulgarischen Volkes krönen lassen will. Bei diesem Anlaß gedenkt er zur orthodoxen Religion überzutreten.

Türkei.

Konstantinopol, 25. Jänner. (Priv.) Die türkischen Blätter melden, im gestrigen Ministerrate wurden Depeschen türkischer Botschafter verlesen, daß die Kretaschutzmächte die Annexion Kretas am Griechenland nicht gestatten und daß Kreta wie früher unter der Aufsicht der Kretaschutzmächte verwaltet wird. **Roustantinopol**, 25. Jänner. (Priv.) „Den Gazeta“ meldet, gewisse diplomatische Kreise versichern, Bulgarien sei bereit, 150 Millionen Franken zu zahlen.

Konstantinopol, 25. Jänner. (Priv.) Die "Pola Gazette" meldet, die diplomatischen Kreise versichern, Bulgarien sei bereit, eine Entschädigungssumme von 160 Millionen Franks an die Pforte zu entrichten.

Ergebnisse des Krieges.
des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 25. Jänner 9.

Allgemeine Neuerung
In der Luftdruckverteilung ist seit gestern keine wesentliche Änderung eingetreten.

In der Monarchie im allgemeinen heiter, stellenweise Nebel, strenge Kälte, ruhig. In der Adria heiter, Vora in wechselnder Stärke, kälter. Die See ist leicht bewegt.

Boranometrische Lette in den nächsten 24 Stunden für Pola: Ganzteils heiter, frische bis mäßig frische Winde aus dem NE Quadranten, nachts leichter Frost, tagsüber wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 768.1 2 Uhr nachm. 768.5 Temperatur 7 — 16°C 17°C Regendefizit für Pola: 16.2 Regenrate des Gewässers um 8 Uhr vormittags 78. Ausgegeben um 3 Uhr — Min. nachmittags

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Landen.

Von Erich Frieden.

Nachdruck verboten.

Und wütend schüttelt sie die Faust.

Und Frau Mirjam weicht entsezt zurück. Wie eine Allegorie des Hasses und der Verzweiflung erscheint ihr das Weib mit seinen wützerzten Zügen und den unheimlich fodernden Augen.

Sie versucht sie zu beruhigen, zu trösten — vergebens.

"Jehovah strafe den Schuldigen!" kreischt das Weid immer wieder aufs neue. "Sohn und seine ganze Sippe!..."

Frau Mirjam schweigt. Ein Grauen packt sie vor der wütenden Alten und ihrem blöde daherglozenden Sohn.

"Wollen Sie wissen, was für ein Verbrechen man an meinem Isaak begangen hat?"

Frau Mirjam nickt. Liebes Mitteid erfaßt sie. Ist nicht auch dieses Weid unglücklich? Vielleicht noch unglücklicher, als sie selbst?

"Vor ungefähr zehn Jahren war's," beginnt die Alte hastig, "da wurde mein armer Junge Zeuge eines Mordes. Als er schreien wollte, schlug ihn der Mörder auf den Kopf. Er wollte ihn unschädlich machen, weil er der einzige Zeuge jener verruchten Tat war. Aber Jehovah hielt die Hand über meinen Isaak. Sein Leben blieb erhalten. Nur blödsinnig wurde er durch den furchtbaren Schlag auf den Kopf. Jehovah strafe den Verruchten dafür bei Anbruch des Weltgerichts!"

Frau Mirjam ist totenbleich geworden. Nur mit Aufzwingung aller Kräfte bewahrt sie ihre äußere Gelassenheit.

"Beruhigen Sie sich doch, Mutter Rebekka! Es wird schon wieder besser werden. Ganz gewiß" haucht sie.

"Das sagt der Doktor auch — der gute deutsche Doktor, der meinen Jungen seit einiger Zeit behandelt, aber der ist jetzt fort... weit weg auf einer großen Reise... Und der gnädige Herr Abdallah aus Jaffa, der uns öfters besucht und mir immer einen kleinen Rassenschein mitbringt für Isaakchen — weil der Junge doch in seinem Gesäße verunglückte — der gnädige Herr Abdallah meint, das, was der deutsche Doktor sagt, wäre Blödsinn. Idiot bliebe Idiot!"

Und helle Tränen laufen der Alten die runzeligen Backen herunter.

Frau Mirjam ist ganz still geworden. Mit einer Art scheuen Entsezens blickt sie auf die arme Jüdin und dann auf den Burschen, der die fremde Dame blöde anstarrt und zusammenhängende Worte stammt.

"Leben Sie wohl, Mutter Rebekka!" sagt sie leise, der Alten die Hand reichend. "Und trauen Sie lieber dem deutschen Doktor als dem andern! Ein jeder hat sein Päckchen zu tragen auf seinem Lebenswege. Auch ich! Das glauben Sie mir! Leben Sie wohl!"

Noch einen fast scheuen Blick wirft sie auf den bleichen Burschen — dann geht sie still von dannen.

Das Gleichgewicht ihrer Seele ist getrübt.

XII.

Am folgenden Morgen.

Leuchtendes Frührot über der ganzen Landschaft.

Zum Damaskustor hinaus rollt ein mit drei muntern arabischen Pferden bespannter Wagen, der Frau Mirjam und ihre beiden Töchter nach ihrem neuen Heim, nach Jericho, bringen soll.

Zuerst blickt Frau Mirjam sich noch ein wenig ängstlich um, ob nicht irgendwo aus einer Nische der hohen Stadtmauer ein zynisch lachendes Beduinengesicht auftaucht.

Doch je mehr der Wagen sich von Jerusalem entfernt, um so mehr erhöhen sich ihre gespannten Büge.

Jetzt vorüber an Gethsemane... jetzt durch Be-

thanien... immer weiter die sich in eine Steinwüste hinabstürzende Chaussee entlang.

Irmingard blickt sehr ernst darein. Ihr ruhiger, auss Bräunliche gerichteter Sinn weiß nicht recht, ob er sich freuen soll über die plötzliche Veränderung in dem einjährigen Leben oder ob das Ausgeben einer sicherer, wenn auch kümmerlichen Existenz ein überreiter Schritt der Mutter war.

Gehilfes rosiges Gesichtchen jedoch strahlt in vollster Jugendlust.

"Alles, was ihnen auf dem Wege begegnet, erregt ihr Entzücken: die vorbeispringenden flotten Reiter mit buntem Sattelzeug, die unhertrippelnden schwer beladenen Eselherden, die langen Reihen hintereinander angebundener, in feierlicher Dummheit dahersetzender Kamelle..."

Natürgemäß dreht sich das Gespräch der drei Frauen zumeist um ihren neuen Wohnort.

"Gibt's einen Gasthof in Jericho, Mutter?" fragt Irmingard plötzlich.

"Warum, mein Kind?"

"Wir müssen doch irgendwo absteigen, um eine passende Wohnung zu suchen."

Leises silberhelles Lachen perlte von Frau Mirjams Lippen — ein Lachen, wie Irmingard sich nicht entsunt, es sei denn der Mutter gehört zu haben. Höchstens damals, vor zehn Jahren, in Jaffa.

"Sei nur unbeforgt, mein Kind! Wir finden alles bereit!"

"Wie — ? Wer hat — ?" fragt Irmingard zögern.

"Dieses Rot überzieht Frau Mirjams Wangen.

"Das war meine — 'Geschäftsreise', mein Kind!" erwidert sie schulhaft. "Damals habe ich alles arrangiert."

"Und hast uns nichts davon gesagt? ... O, Mutter!"

"Weil die Zeit noch nicht dafür gekommen war!"

Irmingard blickt schweigend vor sich hin. Eine Frage brennt ihr auf den Lippen, die sie immer wieder zurückdrängt, aus Furcht, das Hartgefühl der Mutter zu verletzen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Stat., jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends entlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Glückliche Zukunft! Für Abs. oder unter dieser Chiſſre erliegt

Körperkasse, jede Art von Stickarbeiten, sucht Stelle in einer Familie. Anträge an die Administration.

Dentes deutsches Mädchen, das selbstständig lochen kann und möglicher längere Zeiträume hat. wird neben Burgen zu einer kinderlosen Ehefrau führen. Adresse in der Administration.

4225

Fleisch! Fleisch! Von täglich frisch geschlachteten Tieren werden zu 5 Kilo per Post: Rindfleisch I. Qualität K. 5.30, II. Qualität K. 5.— Kalbfleisch K. 5.10, geschnittenes Rindfleisch K. 6.70, Kalbshirn per Stück 10 Heller, Bauchfleisch und Leber zu billigen Preis. — T. Jakobowski in Batschyn, Galizien.

Sämtliche Anträge werden in deutscher Sprache erbeten. 4219

Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Via Sergio 73, 2. St.

4224

Zu vermieten in einer Villa 2 Zimmer, Vorzimmer, mübliert, Gas, Wasser, Boden und Keller. Anschrift bei der Hausbesitzerin, Via Santorio 1—3.

4215

Segelkutter in sehr gutem Zustand, ist billig zu verkaufen.

4216

Gathaus, Zentrum der Stadt, zu verpachten. Anfragen Vier-

4213

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Söhne

in Wien. Übernahmestelle "Maison Fritz", Piazza Carli 1,

1. Stock. 4137

Siebenhundert wertvolle Probleme, deren praktische Lösung verabredet die Wege zum Wohlstand und Reichtum eröffnen, verlangt man von der Firma Krapf, Leroy & Co., Brüssel. 4207

Neueste Maskenkostüm Bilder à 1 Kr.

Europa in Flammen. Zukunftskrieg 1909.

Fr. 3.20.

Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Für die langen Winterabende.

empfiehlt sich der Familienlesekreis der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Preisebücher von 60, 40 oder 30 Heller n. zu illustrierten Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Journale, drei Monate alt, gegen einen geringen Aufschlag im Besitz des Lesers bleiben.

4001

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock

verfügt über neues Wiener Personal und liefert gut, rasch und billig.

4002

Heute, Dienstag, den 26. Jänner 1909

findet bei der hiesigen

Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

(Piazza Foro)

während der üblichen Geschäftsstunden die

Subskription auf

150,000.000 Kronen

4½ %

königl. ungar. steuerfreie Staatskassenscheine

statt.

Der Subskriptionspreis ist auf 99½ Prozent festgesetzt. Bei der Subskription ist jedoch bloss eine Kaution von 10 Prozent des gezeichneten Betrages in Barem oder in Effekten zu hinterlegen; der Rest kann bis 31. März d. J. abgestattet werden.

Detaillierte Prospekte liegen bei der Filiale der Credit-Anstalt auf.

4209

Jede Art von Büchern.
übernimmt Soj. Trifotić, Pola, Piazza Carli 1.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 3556

Ich erlaube mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß es mir gelungen ist, eine große Partie

Steinkohle

für mein Geschäft zu erwerben, die ich zu mäßigen Preisen franko ins Haus stellen kann.

Außer Steinkohle verkaufe ich noch Holz und Holzkohle.

Bestellungen werden mündlich u. schriftlich entgegengenommen. Telephon Nr. 82.

Jos. Blaskovic
3818 Kohlendepot Via della Valle Nr. 11.

Neuheiten!
Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!
Unentbehrlich für Jedermann! 4111

Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!
K 2·40, K 3·—, K 4·— per Stück samt Batterie.

Zu haben bei Karl Jorgo, Via Serbia 21.

**Militärbureau**

Eduard Ritter v. Cavallar
Pola, Piazza Carli I.

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehnungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Hausadministrationen. — Verfassung von Steuerbekennissen.

Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber kauft zu den 4111 höchsten Preisen

Karl Jorgo, Via Serbia 21.



Avis für Weintrinker.

Soeben eingetroffen! Vorzüglicher weißer

Heuriger. — Preiswürdig.

Wr.-Neustädter Krennwürstel!

Frühstückstube Winhofer

4092 nächst der Port' Aurea.

Stets irisches lichtes und schwarzes Steinbrucher-Bier vom Faß.

**Neuheit.**

Zigarettendosen, Chinasilber mit eingravierten modernen Kriegsschiffen. passend für Geschenke.

Zu haben nur bei **K. Jorgo, Via Serbia** zu K 12 per Stück.

Auch Bestellungen für jedes Schiff werden angenommen.

Böhmerwald-Reizker (Pilze)

pikante Delikatesse, in Weissig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 7·—

Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 1. 3360

Nettopreise für Inseraten-Einschaltungen im „Polaer Tagblatt“.

Inserate sind im vorhinein zu bezahlen.

Seiten-bruch-teil	Raum-fläche in mm	Höhe in Petit- zeilen	Grundpreis für Satz und 1-malige Ein- schaltung	Bei Einschaltung von							
				5—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—100
1/48	22×80	8 1spaltig	2·40	2·20	2·—	1·90	1·80	1·70	1·65	1·50	1·20
1/24	45×80	15 1 "	4·80	4·—	3·80	3·60	3·40	3·20	3·—	2·80	2·25
1/16	70×80	23 1 "	7·—	6·20	5·90	5·50	5·20	4·80	4·50	4·20	3·50
1/12	90×80	30 1 "	9·—	8·—	7·60	7·20	6·70	6·30	5·80	5·40	4·50
1/9	125×80	41 1 "	12·—	11·—	10·50	9·80	9·20	8·60	8·—	7·40	6·—
1/6	185×80	62 1 "	18·—	16·70	15·80	14·90	13·80	13·—	12·—	11·—	9·—
1/4	90×250	30 3* "	28·—	24·—	23·—	21·50	20·20	18·90	17·50	16·20	13·50
1/2	185×250	62 3* "	56·—	50·—	47·50	44·50	41·80	39·—	36·20	33·50	28·—
1/1	380×250	125 3* "	92·—	83·—	78·50	73·80	69·—	64·50	60·—	55·—	46·—

* Ueber die ganze Satzbreite.

Inserate im „Kleinen Anzeiger“ werden mit 4 Hellern das Wort, fett gedruckte Worte mit 6 Hellern berechnet. — Eingesendete, Vermählungs- und Todesanzeigen werden nach der Raumfläche auf Basis des Grundpreises, d. i. 1 Petitzeile mit 30, 60, bzw. 90 Heller, und Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller pro Garmond-Zelle berechnet.

Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola
Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

Bankoperationen:

Geld- und auswärtige Devisenwechsel: — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen und Aktien.

Wechsel-Eskompt.**Belehnung von Effekten.****Geldeinlagen auf Einlagebüchel**

verzinsbar mit 4 Prozent — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen.
Die Renteinsteuern bleibt zu Lasten der Bank.

Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebernahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschränken (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 "	23 "	27 "	" 25.—	" 14.—	" 8.—

Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Preciosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2960 Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.

■ Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr. ■

Ansichtskarten von Pola**54 ganz neue Aufnahmen**

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.